



Lehrgang

## Fachkraft Unterstützte Kommunikation

nach Standard der Gesellschaft für UK e.V.

Oktober 2023 bis Oktober 2024

### Termine

24. und 25. Oktober 2023  
09. und 10. Jänner 2024  
08. und 09. April 2024  
Oktober 2024 (Termine folgen)  
jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr  
64 Unterrichtseinheiten

### Veranstaltungsorte

forum lk, Innsbruck  
Haus der Begegnung, Innsbruck

### Referentin

Dr.<sup>in</sup> Ursula Braun

### Zielgruppe

Fachkräfte aus pädagogisch-therapeutischen Berufsfeldern, die mit kommunikationsbeeinträchtigten Personen Kontakt haben

Mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen bzw. zu kommunizieren, ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die aufgrund einer angeborenen oder erworbenen Behinderung nicht verständlich oder gar nicht sprechen können, tun sich mit der Erfüllung dieses Grundbedürfnisses schwer. Im Alltag zeigen sich zwischen ihnen und ihrer Umwelt oft vielfältige Probleme in der Kommunikation.

Unterstützte Kommunikation (UK) verfolgt das Ziel, die Situation von Menschen mit schweren Kommunikationsbeeinträchtigungen und die ihrer Kommunikationspartner:innen zu verbessern. Es werden gezielt individuelle Hilfsmittel, Techniken und Strategien eingesetzt, die die Lautsprache ergänzen oder ersetzen und die Verständigung effektiver werden lassen.

Im Lehrgang „Fachkraft Unterstützte Kommunikation“ wird die Anwendung von UK in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen praxisnah vermittelt. Die Teilnehmer:innen lernen, wie kommunikationsbeeinträchtigte Personen ihre kommunikative Kompetenz erweitern und sich unabhängiger und differenzierter mitteilen können. Videobeispiele aus der Praxis zeigen, dass durch den Einsatz von Unterstützter Kommunikation das Risiko einer zusätzlichen Entwicklungsbeeinträchtigung gesenkt werden kann. Durch ein besonderes Training der Bezugspersonen werden die Chancen für Partizipation und soziale Integration verbessert.



## Referentin

### Dr.<sup>in</sup> Ursula Braun

Förderschulkonrektorin, Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende der deutschsprachigen Sektion von ISAAC, Redaktion der Zeitschrift „Unterstützte Kommunikation“, langjährige Praxiserfahrung und Fortbildungstätigkeit, Lehraufträge an verschiedenen Universitäten, zahlreiche Veröffentlichungen

## Lehrgangsabschluss

Der Lehrgang wird nach den Standards der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. durchgeführt. Er schließt mit dem Zertifikat „Fachkraft Unterstützte Kommunikation“ ab. Logopädie Austria rechnet für den Lehrgang 32 Punkte für das Fortbildungszertifikat an.

## Kosten

1.140.-Euro inkl. Seminarunterlagen und Zertifizierungsgebühr  
update-Förderung möglich  
[www.mein-update.at](http://www.mein-update.at)

## Teilnehmer:innenzahl

mindestens 12 und maximal 25

## Info und Anmeldung

Bildungszentrum der Caritas  
Innsbruck  
Weiterbildung für Sozial- und Gesundheitsberufe  
Heiliggeiststraße 16  
6020 Innsbruck  
0512 / 72 70 800  
[bildungszentrum@caritas.tirol](mailto:bildungszentrum@caritas.tirol)

## Anmeldeschluss

19. September 2023

## Lehrgangsinhalte

### Modul 1: Einführung in Unterstützte Kommunikation Unterstützte Kommunikation bei Menschen mit schweren kognitiven Behinderungen

Dieses Modul gibt einen Überblick über das Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation, stellt die Grundlagen der Entwicklung symbolischer Kommunikation vor und widmet sich der Fragestellung, wie UK für Menschen mit schweren geistigen Behinderungen hilfreich sein kann.

- Was ist Unterstützte Kommunikation – ein Überblick
- Was bedeutet es, nicht sprechen zu können?
- Entwicklung symbolischer Kommunikation – theoretische Grundlagen und Bedeutung für die praktische Arbeit
- Poster „Förderdiagnostik Unterstützte Kommunikation“

### Modul 2: Gebärden und nichtelektronische Kommunikationshilfen

Im Modul 2 werden der Einsatz von Gebärden sowie die verschiedenen nichtelektronischen Kommunikationshilfen vorgestellt und praktisch erprobt. Die Teilnehmenden lernen Gebärdenkataloge und Symbolsammlungen kennen, üben die Erstellung und den Einsatz von Kommunikationstafeln und erfahren, auf welcher Basis das Vokabular für eine Kommunikationshilfe ausgewählt werden sollte.

- Gebärden in der Unterstützten Kommunikation
- Workshop: Lieder und interaktives Buchlesen mit Gebärden
- Überblick „Nichtelektronische Kommunikationshilfen“
- Kern- und Randvokabular
- Das Konzept der Fokuswörter
- Herstellen und Erproben von Kommunikationstafeln bzw. -ordnern

### Modul 3: Elektronische Kommunikationshilfen

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden die Wunderwelt der technischen Kommunikationshilfen kennen, angefangen bei adaptiertem Spielzeug und einfachen Schaltern für Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge über sprechende Tasten bis hin zu komplexen Geräten mit Sprachausgaben, mit denen auch im Internet gesurft und gepocht werden kann.

- Adaptiertes Spielzeug und Einsatz von einfachen Schaltern für Umweltkontrolle und Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge
- Sprechende Schalter
- Kommunikationsskripts für sprechende Schalter
- Einfache elektronische Kommunikationshilfen – sprechende Kommunikationstafeln
- Komplexe elektronische Kommunikationshilfen
- Ansteuermöglichkeiten
- Das iPad als Kommunikationshilfe

### Modul 4: Spezifische Fragestellungen

Zum Abschluss des Lehrgangs wird zunächst ausführlich das Thema „Diagnostik in der UK“ behandelt. Verschiedene Beobachtungsverfahren, Fragebögen und Materialien werden vorgestellt. Dann stehen spezifische Fragestellungen der UK im Mittelpunkt, ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf die Zielgruppe der Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen und die Nutzung von grafischen Symbolen zur Tagedstrukturierung bzw. für PECs. Auch die Besonderheiten der Gesprächssituation und Möglichkeiten des Partnertrainings werden aufgezeigt.

- Diagnostik in der Unterstützten Kommunikation
- UK bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen
- Besonderheiten der Gesprächssituation
- Partnertraining nach dem COCP-Modell

Die Referentin stellt in allen vier Modulen anhand von Video-Beispielen und Anschauungsmaterialien einen starken Bezug zur Praxis her. Die Teilnehmenden erhalten zudem die Möglichkeit, eigene Praxisbeispiele und Fragestellungen einzubringen.